

### Kritiker haben einen schweren Stand

Fürths OB bietet kaum Angriffspunkte und hat einiges bewegt

Die Frage, warum von Fürths CSU derzeit wenig zu vernehmen ist, warum die Opposition regelrecht erstarrt wirkt, ist leicht zu beantworten: Sie hat kaum Ansatzpunkte für Kritik am populären OB. Zu sicher sitzt Thomas Jung im Sattel, zu oft auch hat die CSU, zwar zaudernd, aber dann doch seine Projekte abgenickt – weil die Ablehnung nur schwer begründbar gewesen wäre.

Auf diese Weise hat Jung selbst grenzwertige und/oder gewagte Unternehmen wie das Thermalbad, den Saturn-Markt und die

#### DER KOMMENTAR

Solarfabrik am Hafen durchdrücken können. Kein Zweifel: An Elan und Überzeugungskraft gebricht es dem Mann nicht.

In Fürth ist dadurch viel in Bewegung geraten, die Stadt hat an Ansehen gewonnen – auch wenn im Zentrum längst nicht alles rundläuft. Der Unterschied zur Amtszeit von Jungs CSU-Vorgänger Wilhelm Wenning aber ist: Es gibt deutliche Anzeichen für die Wende und berechtigten Grund zur Hoffnung. In dieser Stimmung verzeiht man Jung offenbar selbst ein Versäumnis, wie das vollmundig versprochene, aber nach wie vor fehlende Kaufhaus, und Schnitzer, wie die teure Nachbesserung der Billiganlage.

WOLFGANG HÄNDEL

# Fürths Genossen bleiben heiter und gelassen

Bei der SPD-Nominierung des OB-Kandidaten Jung herrschte gelöste Stimmung — Ratschlag für die CSU

VON WOLFGANG HÄNDEL

FÜRTH – Am Ende ist es dem Oberbürgermeister selbst ein bisschen peinlich. Als die 120 Genossen im Saal des „Schwarzen Kreuzes“ nach seiner Nominierungsrede gar nicht mehr mit dem rhythmischen Applaudieren aufhören wollen, als sie sich dann auch noch zu stehenden Ovationen erheben, eilt Thomas Jung noch einmal nach vorne zum Mikrofon. Beschwingt hebt er die Arme und gibt den „lieben Genossinnen und Genossen“ zu verstehen: „Das ist doch heute nicht meine Verabschiedung.“

Die Lacher hat das 46-jährige Stadtoberhaupt damit auf seiner Seite, und das nicht zum letzten Mal an diesem Abend. Als wenig später das Wahlergebnis – von 120 möglichen Stimmen hat der einzige Kandidat der Fürther SPD für das OB-Amt 120 erhalten – bekannt wird, sagt Jung in den vor Euphorie schwirrenden Saal hinein: „Eigentlich gefällt mir das gar nicht, weil ich ein Mensch bin, der sich immer gern steigert. Wie soll ich das jetzt machen?“

Keine Frage, die Stimmung bei Fürths Sozialdemokraten ist gut fünf Monate vor der Kommunalwahl Anfang März – gelinde gesagt – gelöst, und sie ist ungewöhnlich harmonisch. Sogar SPD-Ürgesteine wie Rentner Alfons Kirchner, der seit Jahrzehnten bei Parteiversammlungen über den korrekten Wahlablauf wacht, überkommt Rührung. 100 Prozent der Stimmen, nuschelt er – das habe er noch nicht erlebt.

Selbst für einen Rathauschef, der weithin als erfolgreich und beliebt gilt, ist das ungewöhnlich. Und es zeigt, wie hoch auch interne Kritiker die Leistung der SPD-Galionsfigur in

den fünf Jahren seit seiner Wahl einschätzen. In seiner halbstündigen Bilanz hatte er ihnen das Erreichte noch einmal vor Augen geführt, ein eigens produzierter Werbefilm, untermalt von dynamischen Pop-Klängen, hatte zur Einstimmung die Kurzfassung in Bildern geliefert.

#### „Keiner geglaubt“

„Deutlich attraktiver“ sei Fürth geworden, findet Jung und spannt den Bogen von der Infrastruktur bis hin zur Umwelt. Kaum aufs Blatt muss er schauen, wenn er Stichworte wie Ikea-Erweiterung, Solarenergie, Südstadtpark, die Sanierung zahlreicher Schulen, Tempo-30-Zonen, Universitätsstadt, Stadtpark, Saturn, Musikschule, Vollversorgung mit Kindergartenplätzen und natürlich Thermalbad herunterrattert. „Mal ehrlich, das mit dem Thermalbad hat uns doch damals im Wahlkampf keiner geglaubt“, blickt Jung zurück. Geschäft habe man es trotzdem, diesen Herbst wird die Eröffnung gefeiert. Für Jung ist das nur ein Beispiel.

„Wir stehen für Entwicklungen, an die in Fürth keiner mehr geglaubt hat, wir handeln“, ruft er seinen Parteifreunden zu. Man habe sich von der „Stagnation“ unter seinem CSU-Vor-



Der 100-Prozent-Mann: Thomas Jung nimmt die Glückwünsche von Gattin Heike entgegen. Foto: FN

falls indirekt. Er sei „zuversichtlich“, in der nächsten Amtsperiode ein Einkaufszentrum in der City realisieren zu können. Denn die Einkaufssituation im Herzen der Stadt sei vor allem wegen des Fiedler-Leerstands und des kriselnden City-Centers „noch nicht befriedigend“, räumt er ein.

Dennoch sei dank zahlreicher Sanierungen, des Fußgängerzonen-Umbaus, des Technischen Rathauses, des Stadtmuseums und der jüngst eingeweihten Uferpromenade eine „Wesensveränderung“ in der Innenstadt zu beobachten. „Und dieser Prozess ist nicht umkehrbar“, meint Jung.

#### Keine Privatisierung

Als Stärke reklamiert er für die Fürther Sozialdemokraten, dass „sie immer für Ideen offen sind“ – und bisweilen für Kritik empfänglich. So hätten er und seine Partei aus der Diskussion um die geplante Privatisierung der Stadtentwässerung gelernt. Anfangs mehrheitlich dafür, habe man sich zunehmend den Bedenken der Kritiker angeschlossen – und den wegen des hohen finanziellen Ertrags verlockenden Schritt schließlich verworfen. Jung zeigt sich geläutert und beteuert, mit ihm werde es „keine Privatisierung von kommunalen Bereichen mehr geben“.

Wie sehr die Fürther Genossen derzeit vor Selbstbewusstsein strotzen, zeigt ein verbaler Schlenker Jungs in Richtung politische Konkurrenz. Er könne der CSU „nur empfehlen, sich weiterzuentwickeln“. Denn von der Opposition gehe „kein einziger eigener Impuls aus.“ So offensiv treten nur Menschen auf, die kaum noch Zweifel am eigenen Erfolg plagten.

Dass er ein anderes seiner Wahlversprechen – wieder ein Kaufhaus in Fürths Innenstadt zu holen – nicht umsetzen konnte, erwähnt Jung allen-

**Wir betreuen und pflegen Sie rund um die Uhr in modernen, seniorengerechten Wohnungen.**

Frau Veronique Rödl berät Sie gerne.

**73 30 79 400** 

**Foerstermühle 4 / Würzburger Str. 7 90762 Fürth**

[www.2-s-dienste.de](http://www.2-s-dienste.de)

**Ärztetafel**

 **med**

Medizinisches Versorgungszentrum ASamed  
Anästhesie • Schmerztherapie • Allgemeinmedizin  
Ärztliche Leiter: Dr. Susanne und Friedrich Fichtner

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Unser Tätigkeitsschwerpunkt  
**Schmerztherapie**  
nun erweitert um:

- **Dr. Ursula Zanker**  
Praktische Ärztin

Hausärztliche Versorgung  
psychosomatische Grundversorgung  
Ärztliche Psychotherapie

**2 Minuten vom HBF**

Gustav-Schickedanz-Str. 7 A, 90762 Fürth  
Tel. 0911 - 979 222-0, [www.asamed.de](http://www.asamed.de)

**Eröffnung überörtliche onkologische Gemeinschaftspraxis zum 1. 10. 2007**

**Dr. med. Jochen Wilke**  
**Dr. med. Harald Wagner**  
Internisten  
Hämatologie / Internistische Onkologie

Jakob-Henle-Str. 1 Paracelsusstr. 30-36  
90766 Fürth 91413 Neustadt/Aisch  
09 11/9 76 14 74 0 91 61/66 33 98-0

**Verkäufe**

**HACKER Büromöbel**

Am Farrnbach 6 90556 Cadolzburg Tel.: 09103/8235

**Das kann ich auch!**

**e@sy Credit**<sup>®</sup>

Ein Produkt der TeamBank AG

Empfohlen durch:

 **Raiffeisen-Volksbank Fürth eG**

**Raiffeisen-Volksbank Fürth eG**  
90763 Fürth, Amalienstraße 45-47, Telefon: 09 1 1/77 98 0-222  
Oder besuchen Sie uns im Internet: [www.rvb-fuerth.de](http://www.rvb-fuerth.de)